

**Korvettenkapitän**

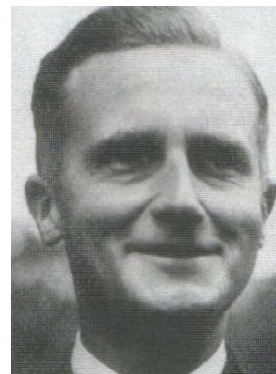
## **Werner Dobberstein**

geb. 04.04.1911 Roggenhausen / Graudenz

gest. 25.02.1993 Ahrensburg

**Referent in der Operationsabteilung des OKM**

Ritterkreuz am 04.09.1941 als Kapitänleutnant



**Kriegsmarine**

### **Auszeichnungen**

EK II am 16.07.1940

EK I am 12.09.1940

Dienstauszeichnung III. Klasse

Kriegsabzeichen für Sicherungsverbände 1940

Finnisches Freiheitskreuz III. Klasse 1941

Memelland-Medaille 1939

Sudetenland-Medaille 1939

Olympia-Medaille II.Klasse 1937

### **Beförderungen**

1930 Seekadett

1931 Gefreiter

1932 Fähnrich zur See

1932 Maat

1934 Oberfähnrich zur See

1934 Leutnant zur See

1936 Oberleutnant zur See

1939 Kapitänleutnant

1943 Korvettenkapitän

### **Ritterkreuz als Chef der 5. Räumboots--Flottille,**

Werner Dobberstein trat 1930 in die Reichsmarine ein. Seine seemännische Grundausbildung erhielt er unter anderem auf dem Segelschulschiff "Niobe", dem Leichten Kreuzer "Emden" und dem Vermessungsschiff "Meteor". 1933 folgten Fähnrichs-Lehrgänge bei der Sperrschule und auf der Schiffsartillerieschule in Kiel sowie auf der Torpedoschule Flensburg. Im Oktober 1934 wird Dobberstein zum Leutnant zur See befördert und wird gleichzeitig 1. Wachoffizier auf dem Minensucher "M-133". Bereits 1939 führte er das Kommando über das Flottenbegleitboot "F-8". Als Kapitänleutnant fand er im Juni 1939 Verwendung als Kompaniechef der 8. Schiffsstammabteilung. Nach Kriegsausbruch wurde Werner Dobberstein ab Juni 1940 Flottillenchef der 5. Räumbootsflottille. Sein Operationsraum lag in den nordnorwegischen Gewässern. Aufgrund seiner guten Räumfolge mit dieser Flottille wurde ihm am 4. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Sein letzter Dienstgrad in der Kriegsmarine war Korvettenkapitän, seinen Dienst versah er als Referent der 1. Seekriegsleitung beim OKM. Britische Kriegsgefangenschaft bis Ende 1945, in der Bundesmarine war er Korvettenkapitän bis zu seiner Pensionierung am 30. Juni 1957.